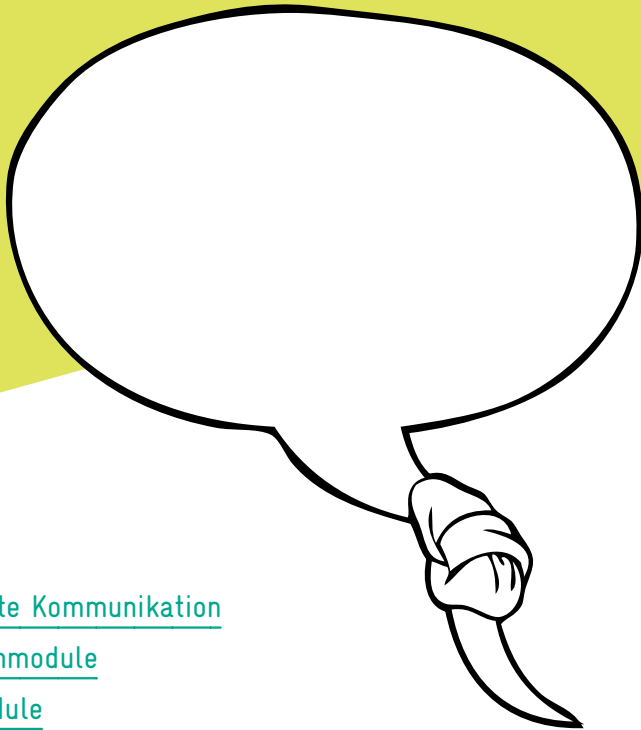


# KURSPROGRAMM 2018



Unterstützte Kommunikation

Grundlagenmodule

Aufbaumodule

Praxiskurse

Praxisreflexionen

**b uk**

Bildung für Unterstützte Kommunikation



## Inhalt

<u>04</u>	Kurskonzept
<u>07</u>	Aufbau der Module und Kurse 2018
<u>08</u>	Übersicht buk-Angebote
<u>10</u>	Zertifikatskurs CAS UK an der FHNW

### GRUNDLAGENMODULE

<u>13</u>	MODUL	1	Einführung Unterstützte Kommunikation
<u>14</u>	MODUL	2	Multimodale Kommunikation
<u>15</u>	MODUL	3	Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten
<u>16</u>	MODUL	4	Von der Unterstützten Interaktion zur UK
<u>17</u>	MODUL	7	Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache

### AUFBAUMODULE

<u>19</u>	MODUL	5	Handlungsplanung in UK
<u>21</u>	MODUL	6	Autismus und UK
<u>22</u>	MODUL	8	Sinnesbeeinträchtigung und UK
<u>23</u>	MODUL	9	Körperbehinderung und UK
<u>24</u>	MODUL	10	Herausfordernde Verhaltensweisen und UK
<u>25</u>	MODUL	11	Demenz und UK
<u>26</u>	MODUL	12	Beratung und Coaching in UK
<u>27</u>	MODUL	13	Schriftspracherwerb mit UK
<u>28</u>	MODUL	14	Diagnostik und UK

### PRAXISKURSE

<u>31</u>	KURS	A	Handzeichen und Gebärden
<u>32</u>	KURS	AF	Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung
<u>33</u>	KURS	AP	PORTA für Absolvent/innen der Kurse A und AF
<u>34</u>	KURS	PORTA 1	Basiswortschatz 1
<u>35</u>	KURS	PORTA 2	Basiswortschatz 2

### PRAXISREFLEXIONEN

<u>37</u>	MODUL	5F	Handlungsplanung in UK – Fortsetzung
<u>38</u>	MODUL	12F	Beratung und Coaching in UK – Fortsetzung

<u>39</u>	Kursleitungen
<u>42</u>	Referentinnen und Referenten
<u>43</u>	Vorstand Verein
<u>44</u>	Kooperationspartner
<u>45</u>	Anmeldung und Auskünfte

## Weiterbildung in UK

**Mit den Modulen und den Vertiefungskursen erhalten Fachpersonen und Angehörige die Möglichkeit, sich umfassend in Unterstützter Kommunikation weiterzubilden oder gezielt einzelne Themen zu vertiefen.**

Die Module 1 bis 14 sind in Grundlagen- und Aufbaumodule unterteilt und bieten die Möglichkeit, sich umfassend in UK weiterzubilden. Die Kursmodule lassen sich unterschiedlich miteinander kombinieren. So können Sie sich eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildung zusammenstellen. Die Nummerierung der Kursmodule zeigt, in welcher Reihenfolge wir die Kursmodule entwickelt haben. Sie stimmt nicht mit der inhaltlichen Logik des Aufbaus überein.

### GRUNDLAGENMODULE

Modul 1 bietet eine Einführung in das Thema UK und gilt als Voraussetzung für alle weiteren Module. Die Module 2 und 3 beschäftigen sich differenzierter mit den Möglichkeiten multimodaler Kommunikation und dem Aufbau individueller Kommunikationssysteme. In Modul 4 wird ein systematischer Aufbau der ersten Schritte der Interaktions- und Kommunikationsentwicklung mit UK vorgestellt. Das Modul 7 vermittelt entwicklungstheoretische Grundlagen der Interaktion, Kommunikation und Sprache und deren Bedeutung für die UK. Alle Grundlagenmodule bieten eine gute Basis für ein fundiertes Fachwissen in UK sowie für die Inhalte der Aufbaumodule.

### AUFBAUMODULE

Das Aufbaumodul 5 richtet sich an Bezugspersonen, die in ihrer Praxis Handlungsplanungen in UK systematisch durchführen und umfassend implementiert werden. Die Aufbaumodule 6, 8, 9, 10 und 11 thematisieren zielgruppen-spezifische Aspekte der UK und zeigen die jeweiligen Möglichkeiten und Notwendigkeiten bezüglich der Arbeit mit UK auf. Im neuen Modul 10 «Herausfordernde Verhaltensweisen und UK» werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie UK als Mittel für eine gelingende Kommunikationsbasis und Reduktion von herausfordernden Verhaltensweisen eingesetzt wird. Das Aufbaumodul 12 «Beratung und Coaching in UK» vermittelt UK-Fachpersonen Coaching-Kompetenzen im Bereich UK und schwere Behinderung. Das Aufbaumodul 13 «Schriftspracherwerb mit Unterstützter Kommunikation», widmet sich den wichtigen Themen der theoretischen und praktischen Überlegungen zur Umsetzung des Erwerbs von Lesen und Schreiben. Das Aufbaumodul 14 «Diagnostik und UK», bietet einen Überblick über gängige diagnostische Verfahren in UK. Es ist inhaltlich verknüpft mit den Modulen 4, 5 und 7.

Mit der Einführung der PORTA-Gebärden, die auf den Portmann- und Tanne-Gebärden basieren und auch von der Stiftung Tanne herausgegeben werden, wird das geplante Modul «Trainer, Trainerin für Handzeichen und Gebärden» vom buk nicht mehr angeboten.

### PRAXISKURSE

Im Kursprogramm 2018 werden die Praxiskurse K A «Handzeichen und Gebärden» und K AF «Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung» weiterhin angeboten. Neu wird der Kurs AP PORTA für Absolvent/innen der Kurse A und AF «Handzeichen und Gebärden» als Reaktion auf die neue Entwicklung in der Handzeichenkultur angeboten. Ebenfalls neu sind die PORTA Kurse 1 und 2, in denen die neuen manuellen Zeichen PORTA erlernt werden können.

### PRAXISREFLEXIONEN

Neu im Kursprogramm finden sie Follow-up's zu den Modulen 5 und 12. Das Modul 5F «Handlungsplanung in UK – Fortsetzung» bietet ehemaligen Teilnehmenden des Moduls 5 die Möglichkeit, Handlungsplanung in UK aus ihrer Praxis unter professioneller Anleitung zu reflektieren. Für Absolventinnen und Absolventen des Moduls 12 werden ebenfalls regelmässig Nachfolgetreffen organisiert (Modul 12F «Beratung und Coaching – Fortsetzung»).

### ZUM buk-KURSPROGRAMM ERGÄNZENDE WEITERBILDUNGSANBIETER

Active Communication AG	<a href="http://www.activecommunication.ch">www.activecommunication.ch</a>
efc effective communication gmbh	<a href="http://www.efc-schweiz.ch">www.efc-schweiz.ch</a>
Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., Regionalgruppe Schweiz	<a href="http://www.gesellschaft-uk.de">www.gesellschaft-uk.de</a>
Kommunikationsraum	<a href="http://www.kommunikationsraum.ch">www.kommunikationsraum.ch</a>
Step-by, Stiftung Kind & Autismus	<a href="http://www.step-by.ch">www.step-by.ch</a>
Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde	<a href="http://www.tanne.ch">www.tanne.ch</a>
UK-Netzwerke Schweiz	<a href="http://www.uk-netzwerk.ch">www.uk-netzwerk.ch</a>

## Aufbau der Module und Kurse 2018

### GRUNDLAGENMODULE

MODUL	1	Einführung Unterstützte Kommunikation	2 Tage
MODUL	2	Multimodale Kommunikation	2 Tage
MODUL	3	Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten	2 Tage
MODUL	4	Von der Unterstützten Interaktion zur UK	2 Tage
MODUL	7	Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache	3 Tage

### AUFBAUMODULE

MODUL	5	Handlungsplanung in UK (Dauer jeweils von Oktober – Juni)	5 Tage
MODUL	6	Autismus und UK	2 Tage
MODUL	8	Sinnesbeeinträchtigung und UK	2 Tage
MODUL	10	<b>NEU</b> Herausfordernde Verhaltensweisen und UK	2 Tage
MODUL	13	Schriftspracherwerb mit UK	2 Tage
MODUL	14	Diagnostik und UK	2 Tage

### PRAXISKURSE

KURS	A	Handzeichen und Gebärden	2 Tage
KURS	AF	Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung	1 Tag
KURS	AP	<b>NEU</b> PORTA für Absolvent/innen der Kurse A und AF Handzeichen und Gebärden	1 Tag
KURS	PORTA 1	<b>NEU</b> Basiswortschatz 1	2 Tage
KURS	PORTA 2	<b>NEU</b> Basiswortschatz 2	2 Tage

### PRAXISREFLEXIONEN

MODUL	5F	<b>NEU</b> Handlungsplanung in UK – Fortsetzung	2 x 1 Tag
MODUL	12F	Beratung und Coaching in UK – Fortsetzung	2 x 1 Tag

### Wieder im Kursangebot 2019

MODUL	9	Körperbehinderung und UK	2 Tage
MODUL	11	Demenz und UK	2 Tage
MODUL	12	Beratung und Coaching in UK	7 Tage

### Zertifikatskurs CAS UK Abschlussmodul

Beginn Abschlussmodul an der FHNW im Herbst 2019			7 Tage
--	--	--	--------

# ÜBERSICHT BUK-ANGEBOTE 2018

<b>MODUL 1</b> Einführung Unterstützte Kommunikation 2 Tage	<b>MODUL 2</b> Multimodale Kommunikation 2 Tage	<b>MODUL 5</b> Handlungsplanung in UK 5 Tage	<b>MODUL 11</b> Demenz und UK 2 Tage <b>2019</b>
	<b>MODUL 3</b> Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten 2 Tage	<b>MODUL 6</b> Autismus und UK 2 Tage	<b>MODUL 12</b> Beratung und Coaching in UK 7 Tage <b>2019</b>
		<b>MODUL 8</b> Sinnesbeeinträchtigung und UK 2 Tage	<b>MODUL 13</b> Schriftspracherwerb mit UK 2 Tage
	<b>MODUL 4</b> Von der Unterstützten Interaktion zur UK 2 Tage	<b>MODUL 9</b> Körperbehinderung und UK 2 Tage <b>2019</b>	<b>MODUL 14</b> Diagnostik und UK 2 Tage
	<b>MODUL 7</b> Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache 3 Tage	<b>MODUL 10</b> Herausfordernde Verhaltensweisen und UK 2 Tage <b>NEU</b>	

GRUNDLAGENMODULE

AUFBAUMODULE

<b>KURS A</b> Handzeichen und Gebärden 2 Tage	
<b>KURS AF</b> Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung 1 Tag	
<b>KURS AP</b> PORTA für Absolvent/innen der Kurse A und AF Handzeichen und Gebärden 1 Tag <b>NEU</b>	
<b>KURS PORTA 1</b> Basiswortschatz 1 2 Tage <b>NEU</b>	<b>MODUL 5F</b> Handlungsplanung in UK – Fortsetzung 1 Tag <b>NEU</b>
<b>KURS PORTA 2</b> Basiswortschatz 2 2 Tage <b>NEU</b>	<b>MODUL 12F</b> Beratung und Coaching in UK – Fortsetzung 2 x 1 Tag
	<b>ZERTIFIKATSKURS</b> Leistungsnachweis mit Praxisprojekt und schriftlicher Arbeit 7 Tage

PRAXISKURSE

PRAXISREFLEXIONEN

FHNW

**ZERTIFIKATSKURS****CAS UK an der Fachhochschule Nordwestschweiz → FHNW****Das buk und die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW bieten alle 2 Jahre das Abschlussmodul vom Zertifikatskurs «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» an.**

Die Teilnehmenden der buk-Module können mit dem Zertifikatskurs «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» ein Fachhochschul-Zertifikat der Weiterbildung erlangen. Die von Ihnen bisher besuchten buk-Module werden rückwirkend bis zu fünf Jahren für das Certificate of Advanced Studies (CAS) anerkannt.

**INHALT**

In diesem Zertifikatskurs lernen Sie mit UK-spezifischen Modellen systematisch und entwicklungsorientiert Handlungsplanungen in UK durchzuführen und zu evaluieren (schriftliche Arbeit). Sie verfügen über umfassende, theoriegeleitete Grundlagen und Methoden der Unterstützten Kommunikation für eine kompetente Begleitung von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen. Sie kennen zielgruppen-spezifische Ansätze der UK, wie z. B. UK und schwere kognitive Beeinträchtigung, Sinnesbeeinträchtigung, Autismus oder motorische Beeinträchtigung. Ausserdem entwickeln Sie im Abschlussmodul an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein UK-Konzept für Ihre Organisation oder führen ein UK-Projekt in dieser durch, um einen ersten Schritt zu erarbeiten, damit die UK in Ihrer Organisation langfristig verankert werden kann. Dies wird in Form einer CAS-Abschlussarbeit von den Teilnehmenden verfasst.

**ZIELPUBLIKUM UND ZULASSUNG**

Das Zielpublikum für diesen CAS sind Fachpersonen in Sonderschulheimen, Wohnheimen, Beschäftigungsstätten, Sonderschulen, in der Rehabilitation, in der Therapie oder Beratung, die mit Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen arbeiten und diese in ihrer Entwicklung begleiten. Die Zulassung zum Zertifikatskurs erfolgt in der Regel nach den Bedingungen der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW, ([www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung)).

**UMFANG**

Der Zertifikatskurs UK umfasst insgesamt 26 Kurstage  
 - 5 Pflichtmodule (buk-Module 2, 3, 4, 5 und 7)  
 - 2 Wahlpflichtmodule (Auswahl aus buk-Modulen 6, 8, 9, 10, 11, 13 oder 14) sowie  
 - 1 Pflichtmodul Leistungsnachweis (7 Tage), das von der HSA FHNW angeboten wird.

Ein Einführungskurs Unterstützte Kommunikation nach ISAAC-Standard wird vorausgesetzt und ist Zulassungsbedingung für den CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation».

Rückwirkend bis zu fünf Jahren werden die von Ihnen bereits besuchten buk-Module anerkannt. Dadurch müssen nicht alle Kursmodule in einem Jahr absolviert werden. Sie können Ihre Weiterbildung individuell planen und erhalten durch einen frühen Weiterbildungsbeginn die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis bereits anzuwenden und Erfahrungen zu sammeln. Wir empfehlen Ihnen, die Module zum «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» nicht innerhalb eines Jahres zu absolvieren, sondern genügend Zeit einzuräumen, um Praxiserfahrungen in UK zu sammeln und die eigene Organisation auf ein künftiges UK-Projekt oder UK-Konzept vorzubereiten. Beginn des nächsten Abschlussmoduls an der FHNW ist im Herbst 2019.

**EINBINDUNG IN DAS WEITERBILDUNGSSTUDIUM «MAS BEHINDERUNG UND PARTIZIPATION»**

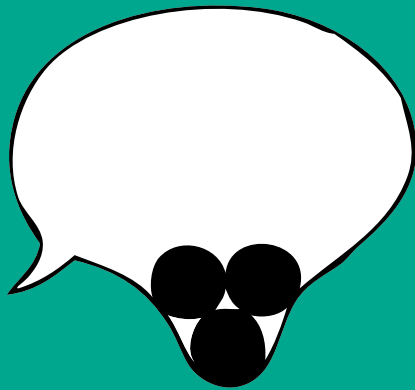
Dieser Zertifikatskurs kann als Wahlpflicht-CAS zur Erlangung des MAS «Behinderung und Partizipation» (Master of Advanced Studies, Weiterbildungsmaster) belegt werden, der von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW angeboten wird.

**WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG**

Prof. Dr. Dorothea Lage  
 Fachhochschule Nordwestschweiz  
 Hochschule für Soziale Arbeit  
 Institut Integration und Partizipation  
 Riggerbachstrasse 16  
 CH-4600 Olten

[dorothea.lage@fhnw.ch](mailto:dorothea.lage@fhnw.ch)  
[www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/themen/behinderung-integration](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/themen/behinderung-integration)

## GRUNDLAGENMODULE



### MODUL 1 Einführung Unterstützte Kommunikation

In diesem einführenden Modul wird ein Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation gegeben. Die Kenntnisse der Inhalte dieses Moduls gelten als Grundlage für alle weiteren Module und Kurse.

<u>Ziel</u>	Sie erhalten einen ersten Überblick über Themen der Unterstützten Kommunikation (UK).
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Unterstützten Kommunikation (UK)</li> <li>- Grundprinzipien der UK</li> <li>- Zielsetzung und die verschiedenen Zielgruppen</li> <li>- Definitionen von Zeichen, Kommunikation und Sprache</li> <li>- Besonderheiten einer UK-Gesprächssituation zeigen und üben – was Sie als Gesprächspartner oder Gesprächspartnerin zu einer gelingenden Kommunikation beitragen können</li> <li>- Eine UK-Benutzerin erzählt ihre UK-Geschichte</li> <li>- Überblick über alternative Kommunikationsmöglichkeiten</li> <li>- Grundgedanken zu Kern- und Randvokabular</li> <li>- Diskussion der sozialen Funktion der Kommunikation</li> <li>- Bestandesaufnahme kommunikativer Kompetenz</li> <li>- Einblick in Möglichkeiten erster Schritte in UK</li> <li>- Informationen über die UK-Situation in der Schweiz: Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen</li> </ul>
<u>Arbeitsweise</u>	Mit Kurzvorträgen, Videobeispielen, Selbsterfahrungsübungen und Gruppenaustausch werden die unterschiedlichen Themen bearbeitet.

<u>Teilnehmende</u>	max. 20
<u>Dauer</u>	2 Tage
<u>Kosten</u>	CHF 600
<u>Ort</u>	Zug
<u>Referentin</u>	Liliane Wyss

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 1.1	18./19.01.2018	Christina Knobel	07.12.2017
	M 1.2	08./09.03.2018	Gabriela Antener	25.01.2018
	M 1.3	30./31.08.2018	Christina Knobel	19.07.2018

## MODUL 2

### Multimodale Kommunikation

Die grosse Palette verschiedener Zeichenarten, die Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen (wie Handzeichen oder Blickbewegungen) nichtelektronischer und elektronischer Kommunikationshilfen werden vorgestellt und diskutiert.

Ziel Sie erhalten einen konkreten Überblick über die für die multimodale Kommunikation benötigten Zeichen und Symbole sowie technischen Hilfen.

Inhalt

- Verschiedene Zeichensammlungen und -systeme werden präsentiert und Auswahlkriterien bezeichnet.
- Input- und Outputasymmetrie in der multimodalen Kommunikation werden diskutiert.
- Palette der nichtelektronischen Hilfen wird gezeigt.
- Vielfalt der körpereigenen Kommunikationsformen werden vorgestellt.
- Hilfsmittelanbieter präsentieren ihre aktuellen Produkte im Bereich der elektronischen Kommunikationshilfen (Low-Tech zu High-Tech), zeigen Ansteuerungsmöglichkeiten und Codierungsstrategien.
- Der Einsatzbereich sowie Vor- und Nachteile werden aufgezeigt.

Arbeitsweise Mit viel Anschauungsmaterial wird die multimodale Palette von körpereigenen Kommunikationsmöglichkeiten und Kommunikationshilfen präsentiert und zum Mitmachen und Ausprobieren eingeladen. Ein UK-Benutzer zeigt eine Codierungsstrategie anhand seines Talkers auf.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Modul und Praxiskurs: M 3, K A

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Zug

ReferentInnen Susanna Berner, Daniel Rickenbacher, Anita Portmann, Ivan Zavagni

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 2.1	12./13.04.2018	Christina Knobel	01.03.2018
	M 2.2	27./28.09.2018	Christina Knobel	16.08.2018

## MODUL 3

### Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten

In diesem Modul geht es um die Komponenten individueller Kommunikationssysteme. Wir befassen uns mit der Wortschatzauswahl sowie mit Strategien der Gesprächsführung in UK und der eigenen Rolle als Gesprächspartner im Kontext von UK.

Ziel Zum einen können Sie Ihre eigene Rolle in der Gesprächsführung mit unterstützt Kommunizierenden reflektieren. Zum anderen kennen Sie Methoden der Wortschatzauswahl und der Vokabularorganisation.

Inhalt

- Kommunikationsmodelle und die Besonderheiten in der UK
- Kriterien für die Auswahl individuell angepasster Kommunikationssysteme und ihre Wirksamkeit für das Kommunizieren damit
- Besonderheiten, Strategien und Methoden der Gesprächsführung im Kontext von UK werden dargelegt und geübt
- Grundhaltungen der Gesprächspartner und ihr Einfluss auf gelingende Gesprächsführung werden diskutiert und reflektiert
- Methoden zur Auswahl des Wortschatzes werden vorgestellt und erprobt
- pragmatische Anordnungen des Vokabulars, wie Grundlagen des Konzepts zum Kern- und Randvokabular, PODD, etc. werden bearbeitet und erprobt
- ein unterstütztes kommunizierender Mann berichtet in eigener Sache von seinen Erfahrungen im schulischen, beruflichen und privaten Umfeld und von seinem sich ständig wandelnden individuellen multimodalen Kommunikationssystem

Arbeitsweise Mit Vorträgen, Übungen, Videobeispielen und Gruppenarbeiten werden die verschiedenen Themen bearbeitet.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Module: M 2, M 13

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Zug

Referent Beat Babst

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 3	24./25.05.2018	Dorothea Lage	12.04.2018



## MODUL 4

### Von der Unterstützten Interaktion zur UK

Vorhandene Fähigkeiten erfassen und entwicklungsangemessene Mittel der UK einsetzen, um kommunikative Kompetenzen auf den frühen Stufen der Entwicklung zu erkennen, gezielt zu fördern und aufzubauen.

Ziel Sie erkennen mit Hilfe der Triple-C-Checkliste kommunikative Kompetenzen bei Menschen auf frühen Stufen der Kommunikationsentwicklung. Sie haben einen Überblick über geeignete Mittel und Methoden der UK, die auf frühen Stufen der Interaktions- und Kommunikationsentwicklung eingesetzt werden können.

Inhalt In diesem Modul geht es um Personen, die über körpereigene Ausdrucksformen verfügen und die sich auf frühen Stufen der Kommunikationsentwicklung befinden:

- Menschen mit schweren (kognitiven) Entwicklungsbeeinträchtigungen
- kleine Kinder mit Entwicklungsverzögerungen.

Wir erarbeiten die Grundlagen zur entwicklungsförderlichen Gestaltung der Interaktion und Kommunikation.

Drei Aspekte werden vertieft behandelt:

- die Rolle der Bezugspersonen in der frühen Interaktions- und Kommunikationsentwicklung
- die Diagnostik kommunikativer Fähigkeiten mit der Triple-C-Checkliste
- der entwicklungsangemessene Einsatz von Methoden und Mitteln der UK (von Berührungen und Signalgegenständen bis hin zu komplexen Kommunikationshilfen)

Arbeitsweise Mit Vorträgen, Gruppen- u. Einzelarbeiten werden die Themen bearbeitet. Anhand von Videobeispielen wird die Anwendung der Checkliste geübt.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Module und Praxiskurse: M 7, M 14, K A

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Olten und Zug

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M 4.1</b>	14./15.06.2018	Gabriela Antener	03.05.2018
	<b>M 4.2</b>	18./19.10.2018	Gabriela Antener	06.09.2018

## MODUL 7

### Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache

Dieses Modul bietet aktuelle Erkenntnisse zu den entwicklungstheoretischen Grundlagen für die Interaktion, die zwischenmenschliche Kommunikation und den Spracherwerb sowie deren Bedeutung für die Arbeit mit UK.

Ziel Sie kennen entwicklungstheoretische Grundlagen der Interaktion, Kommunikation und der Sprache und deren Bedeutung für die Entwicklung unter erschwerten Bedingungen von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen sowie für die Entwicklungsbegleitung mit UK.

Inhalt

- Theoretische Modelle zur menschlichen Entwicklung – unter normalen und unter erschwerten Bedingungen – werden diskutiert hinsichtlich der Bedeutung für das professionelle Handeln im Kontext von Behinderung und UK
- Schritte der frühkindlichen Handlungsentwicklung, die sensumotorische Kooperation und ihre Bedeutung für die Entwicklungsbegleitung mit UK
- entwicklungstheoretische Grundlagen für die frühkindliche Interaktion, die zwischenmenschliche Kommunikation sowie Modelle zur Entwicklung der (Laut-)Sprache und ihrer Bedeutungen für die UK
- im Zentrum stehen neue Erkenntnisse sozial-pragmatischer Ansätze der Kommunikationsentwicklung (nach M. Tomasello) sowie daraus abgeleitete wichtige Aspekte für die Entwicklungsbegleitung mit UK
- spezifische Aspekte und Auswirkungen bezogen auf unterschiedliche Entwicklungsbeeinträchtigungen und -störungen werden berücksichtigt
- die genannten Inhalte werden mit neuen Thesen und Ergebnissen der Forschung in UK in einen Zusammenhang gebracht

Arbeitsweise Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie kleinen Diskussionsrunden werden die verschiedenen theoriegeleiteten Themen erarbeitet.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Module: M 4, M 14

Teilnehmende max. 20

Dauer 3 Tage

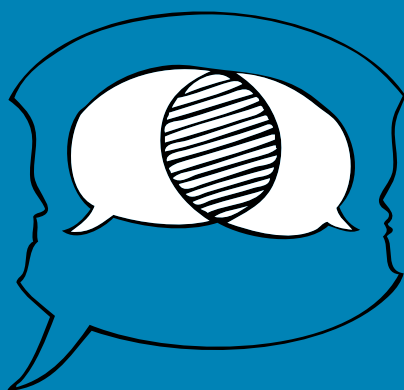
Kosten CHF 900 (inkl. umfangreiche Kursunterlagen)

Ort Zug

Referentin Gabriela Antener

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M 7</b>	25./26./27.04.2018	Dorothea Lage	15.03.2018



**MODUL 5**  
**Handlungsplanung in UK**

Es werden zwei Interventionsmodelle der UK vorgestellt. Systematisch planen Sie eine UK-Intervention, führen sie durch und dokumentieren diese schriftlich. Sie tauschen sich in einer Intervisionsgruppe aus und hospitieren sich gegenseitig.

Ziel Sie lernen, für eine Person mit Kommunikationsbeeinträchtigung in Ihrer Praxiseinrichtung eine UK-Intervention systematisch zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und zu dokumentieren.

Inhalt Zwei Vorgehen zur Handlungsplanung in UK werden vorgestellt. Zum einen das Partizipationsmodell: Es zielt darauf ab, durch verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten die Teilhabe am sozialen Leben zu erhöhen und Barrieren unterschiedlicher Art abzubauen. Zum Anderen das Kooperative Problemlösungsmodell: Im Zentrum stehen hier die Mitbestimmung und Kooperation der unterstützten kommunizierenden Person im UK-Team und während der Handlungsplanung. Sie bearbeiten exemplarisch ein eigenes Fallbeispiel aus Ihrer Praxis.

Arbeitsweise Auf der Grundlage Ihrer schriftlichen Dokumentation erhalten Sie insgesamt drei Feedbacks von der Kursleitung zu den jeweiligen Aufgabenstellungen im Kursverlauf. In Intervisionsgruppen diskutieren Sie zweimal Ihre Zwischenergebnisse. Anlässlich einer gegenseitigen Hospitation geben bzw. erhalten Sie Feedback von einer/einem anderen Kursteilnehmer\*in zur Umsetzung Ihrer Handlungsplanung.  
**Siehe Grafik auf der folgenden Seite!**

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 2, 3 und 4 sowie umfassende Praxiserfahrung werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 7, Modul 14 und anderen Aufbaumodulen werden empfohlen.

Ergänzungskurs M 5F

Teilnehmende max. 16

Dauer 5 Kurstage, plus 2 Treffen mit der Intervisionsgruppe für kollegiale Beratung und 1 gegenseitiger Hospitationsbesuch

Kosten CHF 1850 (inkl. umfangreiche Kursunterlagen)

Ort Zug

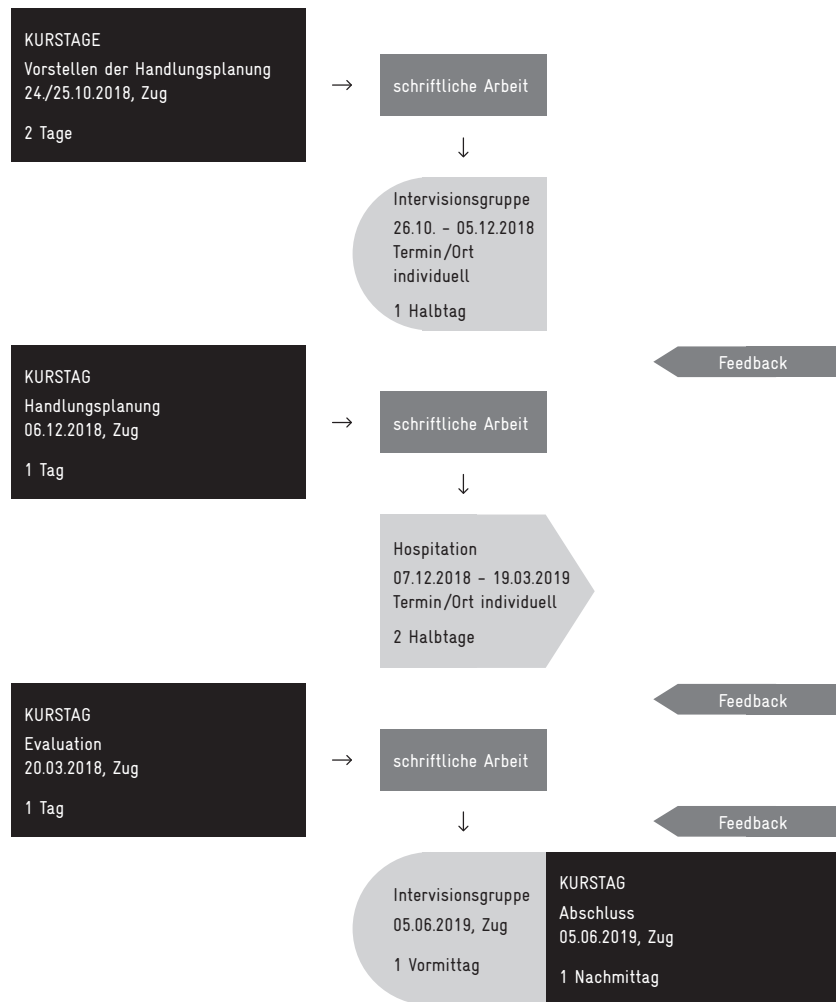
FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
M 5	24./25.10.2018,	06.12.2018,	Dorothea Lage	11.09.2018
18/19	20.03.2019,	05.06.2019		

M 5	23./24.10.2019,	04.12.2019,		10.09.2019
19/20	18.3.2020,	10.6.2020		

**Bitte beachten Sie!**

Es wird viel Eigenleistung in Bezug auf die Lektüre, die schriftliche Vor- und Nachbereitung und für die Umsetzung in der Praxis erwartet. Die Handlungsplanung in UK bedingt ein kooperatives Arbeiten im Team. Klären Sie daher die institutionellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen dafür ab, während der Kursdauer intensiv mit UK arbeiten zu können.

Kursablauf Modul 5**MODUL 6**Autismus und UK

**Kommunikation und Autismus stellt eine besondere Herausforderung dar. Menschen mit Autismus haben Schwierigkeiten, sich effektiv mitzuteilen und den Kontakt zu anderen Menschen befriedigend zu gestalten.**

Ziel Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die autistische Wahrnehmung und die Kommunikation mit autistischen Menschen zu vermitteln und einen Rucksack voller neuer, leicht umsetzbarer Ideen mitzugeben.

Inhalt

- Geschichte und Ursachen von Autismus
- Symptomatik in Bezug auf Kommunikation
- verschiedene Förderansätze und ihre Bedeutung für die Kommunikation
- anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wie diese Förderansätze in der täglichen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit einer Autismus-Spektrum-Störung zum Tragen kommen
- Informationen über Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen

Arbeitsweise Durch Vorträge, Videobeispiele, Selbsterfahrungsübungen, Gruppentausch und Fallbeispielarbeit wird den Teilnehmenden das Thema Autismus und UK näher gebracht.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt, Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Urdorf

FHNW Wahlpflichtmodul

Kooperation Stiftung Kind & Autismus

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 6	25./26.10.2018	Alberta Hildbrand Charlotte Wandeler	12.09.2018

## MODUL 8

### Sinnesbeeinträchtigung und UK

Sinnesbeeinträchtigungen als Teil einer mehrfachen Beeinträchtigung sind eine besondere Herausforderung für die Kommunikation. Wir zeigen spezifische Möglichkeiten der UK auf.

<u>Ziel</u>	Sie kennen Merkmale, welche auf die Beeinträchtigung verschiedener Sinne hinweisen können sowie deren spezifische Problematiken. Sie kennen das Dialogische Prinzip und haben einen Überblick über Co-Creating Communication, das taktile Gebärden und die Einsatzmöglichkeiten von Bezugsobjekten.			
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kurzer Überblick über Sinnesbeeinträchtigungen</li> <li>- Auswirkungen auf Verhalten, Partizipation und Kommunikation</li> <li>- Einführung in den Co-Creating-Communication Ansatz aus der Taubblindenpädagogik anhand von «Im Dialog mit hörsehbehinderten Menschen» (Leitfaden der Tanne bestehend aus Broschüre und DVD)</li> <li>- Einführung in das taktile Gebärden</li> <li>- Ausgesuchte Mittel der UK, insbesondere Bezugsobjekte, Strukturen, Abläufe und Auswahl-situationen</li> </ul>			
<u>Arbeitsweise</u>	Theoretische Inputs mit vielen Beispielen aus der Praxis in Bildern und Video, Erfahrungsaustausch, Selbsterfahrungen, Videoanalyse, Transfer in die eigene Arbeitssituation.			
<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 4 und 7 werden empfohlen.			
<u>Ergänzungskurse</u>	Praxiskurse: K A			
<u>Teilnehmende</u>	max. 20			
<u>Dauer</u>	2 Tage			
<u>Kosten</u>	CHF 600			
<u>Ort</u>	Tanne, Langnau am Albis			
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)			
<u>Kooperation</u>	Schweizerischen Stiftung für Taubblinde, Tanne			
<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 8	07./08.11.2018	Angela Camenisch	26.09.2018

## MODUL 9

### Körperbehinderung und UK

In diesem Modul werden die speziell für Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen entwickelten elektronischen Kommunikationshilfen vorgestellt und deren Einsatzmöglichkeiten diskutiert.

<u>Ziel</u>	Sie kennen spezifische Problematiken in der UK mit Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen und erhalten einen umfassenden Einblick in neue Anwendungsmöglichkeiten mit komplexen elektronischen Kommunikationshilfen.		
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische Auswirkungen und Probleme von Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen (z.B. cerebrale Bewegungsstörungen, Muskeldystrophien) beim Nutzen elektronischer Kommunikationshilfen</li> <li>- Möglichkeiten des Einsatzes technischer Hilfen für Menschen mit spät erworbener Schädigung</li> <li>- Tipps und Tricks für das Projektmanagement, um komplexe elektronische Kommunikationshilfen anwenden zu können</li> <li>- Die neuesten elektronischen Kommunikationshilfen und Software-Anwendungen (z.B. Lesen und Schreiben lernen) werden ausprobiert</li> <li>- Aspekte der Positionierung, Ansteuerung, Vokabelorganisation und Kodierungsstrategien sowie Anwendungssoftware auf Computern mit dynamischem Display werden vorgestellt und ausprobiert</li> <li>- Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von neuen elektronischen Medien, (z.B. iPad, Tablet, Facebook und E-mail)</li> <li>- Einsatz von High-Tech, wie Augensteuerung, mit Menschen mit zusätzlich schweren kognitiven Beeinträchtigungen.</li> </ul>		
<u>Arbeitsweise</u>	Mit kurzen Vorträgen und Gruppenarbeiten sowie zahlreichen Selbsterfahrungsübungen werden die Thematiken erarbeitet.		
<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1, 2 und 3 werden vorausgesetzt, Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.		
<u>Ergänzungskurse</u>	Modul: M 14		
<u>Teilnehmende</u>	max. 20		
<u>Dauer</u>	2 Tage		
<u>Kosten</u>	CHF 600		
<u>Ort</u>	Zug		
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle zwei Jahre angeboten)		
<u>Kooperation</u>	Active Communication AG		
<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung
	M 9	noch offen	Dorothea Lage Ivan Zavagni

**NEU**

## MODUL 10

### Herausfordernde Verhaltensweisen und UK

Je grösser die wechselseitigen Kommunikationsbarrieren desto eher zeigen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen herausfordernde Verhaltensweisen. UK kann dabei als Mittel für eine gelingende Kommunikationsbasis und Reduktion von herausfordernden Verhaltensweisen eingesetzt werden.

<u>Ziel</u>	Sie kennen Entstehungsbedingungen und Funktionen von herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sowie die Bedeutung einer gelingenden wechselseitigen Kommunikation und die Möglichkeiten der UK, diese zu verbessern.
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehender und systemökologischer Zugang zu herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (Fokus auf kontextuelle Entstehungsbedingungen und Funktionen)</li> <li>- Modell zur Gestaltung von herausfordernden Alltagssituationen in der Arbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (Fokus auf Störungsmomente in der wechselseitigen Kommunikation bezogen auf das Individuum und den Kontext)</li> <li>- Modell zur optimierten Situationsgestaltung (Fokus auf Interaktion und Kommunikation und die Möglichkeiten der UK)</li> <li>- Möglichkeiten der UK bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und herausfordernden Verhaltensweisen.</li> </ul>
<u>Arbeitsweise</u>	Theoretische Inputs, Praxisbeispiele und Fallvignetten, Erfahrungsaustausch, Videoanalyse, Transfer in die Praxis.

<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt, Inhalte von Modul 4 werden empfohlen.
<u>Teilnehmende</u>	max. 20
<u>Dauer</u>	2 Tage
<u>Kosten</u>	CHF 600
<u>Ort</u>	Zug
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 10	28./29.06.2018	Stefania Calabrese	17.05.2018

**2019**

## MODUL 11

### Demenz und UK

Wie können wir mit demenzkranken Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung kommunizieren? In diesem Modul lernen Sie, wie Sie trotz fortschreitender Erkrankung Verständigung und Orientierung im Alltag ermöglichen können.

<u>Ziel</u>	Sie erhalten eine Perspektive im Umgang mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, welche an Demenz erkrankt sind, um ein Minimum an Orientierung und Kommunikation möglichst lange zu erhalten.
<u>Inhalt</u>	<p>Entlang eines Erfahrungsberichtes setzen wir uns mit folgenden Themen auseinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unser Gedächtnis</li> <li>- Was ist Demenz?</li> <li>- Verschiedene Stufen der Wahrnehmungsausfälle bei Demenzerkrankung</li> <li>- Wann bedarf es welcher Hilfsmittel (Einsatz von Kommunikations- und Orientierungshilfen, Gebärden, Fotos, Piktogramme, Tagebücher, Tages- und Wochenplänen)?</li> <li>- Wie werden diese Hilfsmittel eingeführt und eingesetzt?</li> </ul> <p>Transfer zur eigenen Praxis: Die Teilnehmenden bringen ein Fallbeispiel mit, an dem sie im Kurs arbeiten werden.</p>
<u>Arbeitsweise</u>	Referate, Arbeit in Kleingruppen, Eigenerfahrungen, Arbeit am eigenen Fallbeispiel, Fallbesprechung

<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt
<u>Teilnehmende</u>	max. 20
<u>Dauer</u>	2 Tage
<u>Kosten</u>	CHF 600
<u>Ort</u>	Zug
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung
	M 11	noch offen	Reinhard Wohlgenannt

2019

## MODUL 12

### Beratung und Coaching in UK

Dieses praxisorientierte Modul bietet Kompetenzen in kollegialer Beratung und Coaching im Bereich der UK und schwerer Behinderung.

<u>Ziel</u>	Sie werden in diesem Modul befähigt, Menschen und Situationen im Alltag der UK-Vermittlung angemessen einzuschätzen und Beratungs- oder Coachingtools angepasst und wirksam einzusetzen.		
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungs- und Coachingtools</li> <li>- Moderations- und Konfliktlösungsmodelle</li> <li>- Modelle der inter- oder transdisziplinären Kooperation</li> <li>- Reflexion der Rolle als Berater/in und Coach in einer Institution</li> <li>- Möglichkeiten zum Erkennen von eigenen und fremden Stärken</li> <li>- Erarbeiten von stressreduzierenden Praktiken</li> </ul>		
<u>Arbeitsweise</u>	Die Kursinhalte werden in enger Verbindung zur Praxis der Teilnehmenden vermittelt, eingeübt und reflektiert (auch supervisorisch). Verarbeitung der Lerninhalte durch eine praxisbezogene schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis). Kollegiale Austauschgruppen.		
<u>Vorkenntnisse</u>	Dieses Modul ist konzipiert und reserviert für Fachkräfte mit intensiver Weiterbildung in UK, wie dem CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» (in Kooperation mit der HSA FHNW) oder anderer äquivalenter umfassender Weiterbildungslehrgänge in UK. Grundsätzlich werden vorausgesetzt die buk-Grundlagenmodule, das Modul 5 Handlungsplanung in UK sowie weitere buk-Aufbaumodule und buk-Kurse.		
<u>Ergänzungskurse</u>	M 12F		
<u>Teilnehmende</u>	max. 14		
<u>Dauer</u>	7 Tage (zuzüglich 25 selbstorganisierte Arbeitsstunden)		
<u>Kosten</u>	CHF 2500		
<u>Ort</u>	Zug		

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung
	M 12	noch offen	Ines Schlienger

## MODUL 13

### Schriftspracherwerb mit UK

Lesen und Schreiben lernen ist für Menschen ohne Lautsprache von sehr grossem Wert, birgt aber Herausforderungen. In diesem Modul werden theoretische und praktische Ideen zur Förderung vorgestellt und erarbeitet.

<u>Ziel</u>	Teilnehmende des Moduls erwerben Kenntnisse bezüglich verschiedener Zugangswege zum Erlernen der Schriftsprache. Sie erlernen den Umgang mit alternativen Schreibhilfen und das Erstellen von Büchern für Erstleser. Viele wichtige Förderbereiche beim Schriftspracherwerb für Menschen, die mit UK kommunizieren, werden auch praktisch ausprobiert und erfahren.		
<u>Inhalt</u>	Auf der Basis theoretischer Überlegungen zur Umsetzung von Lese- und Schreibunterricht für Menschen, die mit UK kommunizieren, werden in diesem Modul Möglichkeiten zur Förderung vorgestellt.		
	Inhalte des Moduls sind:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Schriftspracherwerbs</li> <li>- Modell(e) zum Lesen und Schreiben lernen</li> <li>- Herangehensweisen für Menschen, die mit UK kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alternative Schreibhilfen</li> <li>- Motivierende Erstlesebücher für Leseanfänger</li> <li>- Lesen und Schreiben mit Kommunikationshilfen</li> <li>- Gezielte Förderung spezieller Förderbereiche, wie Phonologische Bewusstheit und Textverständnis</li> </ul> </li> <li>- Bedeutung Kernvokabular und Methode «Beschreiben statt Benennen»</li> </ul>		
	In Gruppenarbeitsphasen werden viele Hilfsmittel und Methoden ausprobiert		
<u>Arbeitsweise</u>	Vortrag, Praxisbeispiele, Video, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit		
<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.		
<u>Teilnehmende</u>	max. 20		
<u>Dauer</u>	2 Tage		
<u>Kosten</u>	CHF 600		
<u>Ort</u>	Zug		
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle zwei Jahre angeboten)		

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 13	15./16.02.2018	Cordula Birngruber	04.01.2018

## MODUL 14

### Diagnostik und UK

In der UK ist es nach wie vor eine Herausforderung bei der heterogenen Gruppe der Menschen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsbereichen einzuschätzen. Diagnostische Verfahren können helfen, individuelle Fähigkeiten besser zu erkennen und daraus Entwicklungsziele im Bereich der UK abzuleiten.

Ziel Sie erhalten einen Überblick über gängige diagnostische Verfahren, die derzeit in der UK bekannt sind. Dabei diskutieren Sie, welche Erkenntnisse mit welchen Instrumenten gewonnen werden und wenden eines an.

Inhalt Dieses Modul bietet die Möglichkeit, sich mit den Diagnostikverfahren in der UK intensiv auseinanderzusetzen. Die Auswahl der Verfahren berücksichtigt dabei möglichst viele Entwicklungsbereiche. Die Teilnehmenden wenden ein Instrument in ihrer Praxis an und erarbeiten die Ideen für die Handlungsplanung.

Arbeitsweise

- Allgemeines Verständnis von Diagnostik, Abklärung, Einschätzung und Testverfahren, Notwendigkeit der Diagnostik
- Überblick über wichtigste diagnostischen Verfahren, beispielsweise: Soziale Netzwerke (Blackstone/Hunt Berg); Diagnostiktest TASP (Bruno); Erfassen und Dokumentieren PlanBe und Schau Hin (Rehavista); Diagnosebogen für UK (Sachse/Boenisch); Kommunikation einschätzen und unterstützen (Leber); Anamnese- und Befundbogen (Nonn); Kommunikationspass (Stiftung Kind und Autismus); Abklärung des Blickverlaufs Gaze viewer (Tobii)
- Kennenlernen der wissenschaftstheoretischen Einbettung bezogen auf Menschenbild, entwicklungstheoretische Grundlagen sowie fachlicher und kultureller Hintergrund
- Aufzeigen ihrer Anwendungsbereiche und ihrer daraus abgeleiteten Ziele für den Entwicklungsbereich Kommunikation
- Darlegen ihrer Anwendungsbereiche für die unterschiedlichen Zielgruppen in der UK
- Sichtung und Erörtern der Methoden und Materialien der jeweiligen Verfahren
- Erarbeiten von Vor- und Nachteilen der jeweiligen Verfahren
- konkrete Anwendung eines Instruments mit möglichen Ideen für die Handlungsplanung

## MODUL 14

### Diagnostik und UK

Mit den vorhandenen Arbeitsmaterialien wird die Anwendung ausprobiert und geübt. Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie kleinen Diskussionsrunden werden die verschiedenen Themen erarbeitet.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt. Die Themen dieses Moduls sind inhaltlich eng verknüpft mit den Modulen 4, 5 und 7.

Teilnehmende max. 20

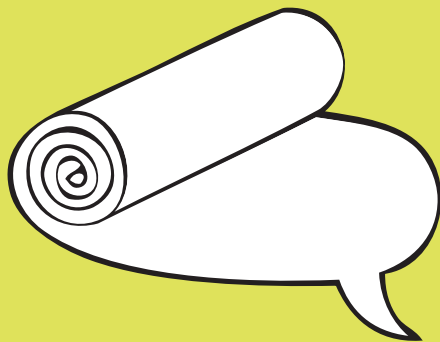
Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Olten

FHNW Wahlpflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 14	21./22.06.2018	Dorothea Lage Monika Casura	09.05.2018



**KURS A**  
**Handzeichen und Gebärden**

Sie lernen Handzeichen und Gebärden im Alltag anzuwenden und Ihr Gegenüber besser zu verstehen. Sie erwerben sich dazu eine grundlegende Kompetenz im Umgang mit den Gebärdensammlungen «Wenn mir die Worte fehlen» und PORTA.

Ziel Sie verfügen über einen Grundstock an Handzeichen und Gebärden. Sie verstehen den Hintergrund der einzelnen Zeichen. Sie können eine Alltagskommunikation mittels Handzeichen und Gebärden führen und eine Alltagshandlung mittels Handzeichen und Gebärden unterstützen. Ausserdem können Sie eine einfache Geschichte erzählen.

Inhalt Mittels Handzeichen und Gebärden können die körpereigenen Kommunikationsmöglichkeiten systematisiert und erweitert werden. Menschen, die sich mit Handzeichen und Gebärden verständigen, werden besser verstanden. Der Anfang ist an kein Alter gebunden. Ein Einstieg ist beim Kleinkind wie auch bei Erwachsenen möglich.

- Wie fange ich an? Grenzen und Möglichkeiten des Einsatzes
- Aufbau eines Grundwortschatzes, der sich am Kernwortschatz orientiert
- Einfache Geschichten mit Handzeichen und Gebärden erzählen
- Alltagshandlungen und Abläufe unterstützen können
- Entschlüsseln der Botschaft des anderen
- Sammlungen «Wenn mir die Worte fehlen» und PORTA kennenlernen

Arbeitsweise Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen. Zwischen den Kurstagen können erste Praxiserfahrungen gesammelt werden. Auf dabei entstandene Fragen wird am zweiten Kurstag eingegangen.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse K AF

Teilnehmende max. 16

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K A	12.01.2018/26.01.2018	Anita Portmann	01.12.2017



## KURS AF

### Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung

Sie wenden im Alltag bereits die Handzeichen- und Gebärdensammlung «Wenn mir die Worte fehlen» an. Sie möchten Ihre Anwendung überprüfen, Ihren Wortschatz mit PORTA-Gebärden erweitern und überhaupt wissen, wie die Gebärdensammlung PORTA eingesetzt werden kann.

Ziel Sie verfügen über einen erweiterten Grundwortschatz an Handzeichen und Gebärden. Sie verstehen den Hintergrund der einzelnen Zeichen und den Aufbau der Sammlungen «Wenn mir die Worte fehlen» und PORTA. Sie können eine Kommunikation mittels Handzeichen und Gebärden führen und verfügen über Ideen, wie eine Handzeichenkultur im eigenen Umfeld aufgebaut werden kann.

Inhalt Mittels Handzeichen und Gebärden können die körpereigenen Kommunikationsmöglichkeiten systematisiert und erweitert werden. Menschen, die sich mit Handzeichen und Gebärden verständigen, werden besser verstanden. Sie können komplexe Inhalte vereinfacht mittels Handzeichen und Gebärden vermitteln.

- Erweitern des Grundwortschatzes – «Wenn mir die Worte fehlen» und PORTA
- Erlebnisse und Geschichten mit Handzeichen und Gebärden erzählen
- Komplexe Inhalte mit einfachen Worten/Gebärden ausdrücken
- Alltagshandlungen und Abläufe unterstützen können
- Entschlüsseln der Botschaft des Anderen
- Sammlungen «Wenn mir die Worte fehlen» und PORTA vertiefen

Arbeitsweise Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen

Vorkenntnisse Die Inhalte von Kurs A werden vorausgesetzt.  
Teilnehmende max. 20  
Dauer 1 Tag  
Kosten CHF 300  
Ort Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K AF	04.05.2018	Anita Portmann	23.03.2018

## KURS AP

### PORTA für Absolvent/innen der Kurse A und AF

### Handzeichen und Gebärden

NEU

Sie haben im buk bereits einen Kurs in Handzeichen und Gebärden besucht. Sie möchten wissen, was PORTA genau ist und wie sie PORTA einsetzen und anwenden können.

Ziel Sie kennen die Vorteile von PORTA. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von PORTA bei Menschen, die bereits mit «Wenn mir die Worte fehlen» kommunizieren. Sie verfügen über einen Grundstock von PORTA Basiswortschatz-Gebärden. Sie verstehen den Hintergrund der einzelnen Gebärden.

Inhalt PORTA Gebärden werden mit den Gebärden aus «Wenn mir die Worte fehlen» verglichen. Es wird aufgezeigt, welche Gebärden gleich, welche leicht abgeändert und welche neu sind. Wie kann PORTA im Alltag eingesetzt werden, ohne dass Verwirrung entsteht, sondern die damit gegebene Chance zur Erweiterung und Vereinheitlichung genutzt werden kann. Wo und mit wem macht der Einsatz von PORTA Sinn und bei wem und in welchen Situationen ist es sinnvoller, die gewohnten Gebärden weiter einzusetzen. Wie und mit welchen Materialien können PORTA Gebärden erlernt werden.

Arbeitsweise Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Kurs A und/oder Kurs AF werden vorausgesetzt.  
Teilnehmende max. 16  
Dauer 1 Tag  
Kosten CHF 300  
Ort Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K AP	01.02.2018	Anita Portmann	21.12.2017

**NEU**

## KURS PORTA 1

### Basiswortschatz 1

Sie möchten den PORTA Basiswortschatz 1 erlernen und anwenden.

Ziel Sie kennen die Vorteile von PORTA. Sie können die Gebärden des PORTA Basiswortschatzes 1 im Alltag einsetzen und die Gebärden beim Gesprächspartner erkennen. Sie können mittels körpereigenen Kommunikationsformen und PORTA Gebärden einfache Alltagskommunikationen initiieren, unterstützen und fördern.  
Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von PORTA bei Menschen, die bereits mit «Wenn mir die Worte fehlen» (Portmann-Gebärden) oder «Mit den Händen sprechen» (Tanne-Gebärden) kommunizieren.

Inhalt Erlernen des PORTA Basiswortschatzes 1.  
PORTA Gebärden werden mit den Gebärden aus «Wenn mir die Worte fehlen» und «Mit den Händen sprechen» verglichen. Es wird aufgezeigt, welche Gebärden gleich, welche leicht abgeändert und welche neu sind. Wie kann PORTA im Alltag eingesetzt werden, ohne dass Verwirrung entsteht, sondern die damit gegebene Chance zur Erweiterung und Vereinheitlichung genutzt werden kann. Wo und mit wem macht der Einsatz von PORTA Sinn und bei wem und in welchen Situationen ist es sinnvoller die gewohnten Gebärden weiter einzusetzen. Wie und mit welchen Materialien können PORTA Gebärden erlernt werden.

Arbeitsweise Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen. Zwischen den Kurstagen bleibt Zeit, um erste Erfahrungen im Alltag zu sammeln und gezielt auf Praxisfragen einzugehen.

Vorkenntnisse keine  
Teilnehmende max. 16  
Dauer 2 Tage  
Kosten CHF 600  
Ort 02.2018 Zug, Alterszentren Zug, Zentrum Neustadt  
09.2018 Langnau am Albis, Tanne, Schweiz. Stiftung für Taubblinde

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K PORTA 1	02.02.2018/23.02.2018	Anita Portmann	22.12.2017 auf: www.buk.ch
	K PORTA 1	14.09.2018/28.09.2018	Anita Portmann	14.08.2018 an: info@tanne.ch

**NEU**

## KURS PORTA 2

### Basiswortschatz 2

Sie möchten den PORTA Basiswortschatz 2 erlernen und zusammen mit PORTA 1 anwenden.

Ziel Sie kennen die Vorteile von PORTA.  
Sie können die Gebärden des PORTA Basiswortschatzes 2 im Alltag einsetzen und die Gebärden beim Gesprächspartner erkennen. Sie können mittels körpereigenen Kommunikationsformen und den Gebärden des PORTA Basiswortschatzes 1 und 2 einfache Alltagskommunikationen initiieren, unterstützen und fördern.  
Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von PORTA 1 und 2 bei Menschen, die bereits mit «wenn mir die Worte fehlen» (Portmann-Gebärden) oder «mit den Händen sprechen» (Tanne-Gebärden) kommunizieren.

Inhalt Erlernen des PORTA Basiswortschatzes.  
PORTA Basiswortschatz 2 wird mit den Gebärden aus «Wenn mir die Worte fehlen» und «Mit den Händen sprechen» verglichen. Es wird aufgezeigt, welche Gebärden gleich, welche leicht abgeändert und welche neu sind. Wie können PORTA 1 und 2 im Alltag eingesetzt werden, ohne dass Verwirrung entsteht, sondern die damit gegebene Chance zur Erweiterung und Vereinheitlichung genutzt werden kann. Wo und mit wem macht der Einsatz von PORTA Sinn und bei wem und in welchen Situationen ist es sinnvoller die gewohnten Gebärden weiter einzusetzen. Wie und mit welchen Materialien können PORTA Gebärden erlernt werden.

Arbeitsweise Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen. Zwischen den Kurstagen bleibt Zeit, um erste Erfahrungen im Alltag zu sammeln und gezielt auf Praxisfragen einzugehen.

Vorkenntnisse Kenntnisse von PORTA Basiswortschatz 1 werden vorausgesetzt.  
Teilnehmende max. 16  
Dauer 2 Tage  
Kosten CHF 600  
Ort 06.2018 Langnau am Albis, Tanne, Schweiz. Stiftung für Taubblinde  
11.2018 Zug, Alterszentren Zug, Zentrum Neustadt

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K PORTA 2	08.06.2018/22.06.2018	Anita Portmann	08.05.2018 auf: www.buk.ch
	K PORTA 2	09.11.2018/30.11.2018	Anita Portmann	28.09.2018 an: info@tanne.ch



**Modul 5F - Fortsetzung**  
**Follow-up zum Modul 5 «Handlungsplanung in UK»**

Dieses Follow-up ist konzipiert und reserviert für Fachkräfte mit einer Teilnahmebestätigung für das Aufbaumodul «Handlungsplanung in UK» (Modul 5). Es bietet ehemaligen Teilnehmenden des Moduls 5 (Handlungsplanung in UK) die Möglichkeit, Handlungsplanungen in UK aus ihrer Praxis unter professioneller Anleitung zu reflektieren. Die beiden im Modul 5 kennengelernten Modelle werden dabei unterstützend eingesetzt.

Ziel Dieses Follow-up bietet Ihnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung der eigenen Praxiskompetenz in Planung, Durchführung und Evaluation von Handlungsplanungen in UK unter Einbezug der aus Modul 5 kennengelernten Vorgehensmodelle (Partizipationsmodell und kooperatives Problemlösungsmodell).

Inhalt

- Supervision und fachlicher kollegialer Austausch
- Eigenes Alltagshandeln in UK reflektieren und weiterentwickeln
- Die Modelle der Handlungsplanung in UK vertiefen
- Inhalte aus verschiedenen Modulen vertiefen (wie z. B. Triple C, COCP)

Arbeitsweise Wir arbeiten mit Erfahrungen aus der Praxis der Teilnehmenden. Schön wäre es, wenn wir eine kontinuierliche Gruppe bilden können, die am fachlichen Austausch zu Handlungsplanung in UK interessiert ist und sich gegenseitig unterstützt. Die Tage können jedoch auch einzeln gebucht werden.

Vorkenntnisse Modul 5 «Handlungsplanung in UK» ist absolviert  
Teilnehmende min. 8 – max. 12  
Dauer 2 x 1 Tag; die Tage können auch einzeln gebucht werden  
Kosten CHF 300 pro Tag  
Ort Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 5F	17.05.2018	Dorothea Lage / Viola Buchmann	05.04.2018
	M 5F	17.10.2018	Dorothea Lage / Viola Buchmann	05.09.2018

## MODUL 12F – Fortsetzung

### Follow-up zum Modul 12 «Beratung und Coaching in UK»

Dieses Follow-up ist konzipiert und reserviert für Fachkräfte mit einer Teilnahmebestätigung für das Aufbaumodul Beratung und Coaching in UK (Modul 12)

<u>Ziel + Inhalt</u>	Dieses Follow-up bietet Teilnehmenden des Moduls 12 (Beratung und Coaching in UK) der letzten Jahre die Möglichkeiten zu – Weiterentwicklung der eigenen Beratungs- und Coachingkompetenz – Aneignen von weiteren Coaching-Tools – Finden der Rolle als Beraterin und Coach in der Institution – Supervision und fachlicher kollegialer Austausch
<u>Arbeitsweise</u>	Wir arbeiten an und mit Erfahrungen aus der Praxis der Teilnehmenden. Es hat sich eine kontinuierliche kleine Gruppe gebildet, die an der Weiterentwicklung von Konzepten und Kompetenzen in Beratung und Coaching in UK interessiert ist, und in der sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützen. Weitere Interessentinnen sind herzlich willkommen. Die Tage können auch einzeln gebucht werden.

<u>Vorkenntnisse</u>	Modul 12 «Beratung und Coaching in UK» ist absolviert
<u>Teilnehmende</u>	min. 8 – max. 12
<u>Dauer</u>	2 x 1 Tag; die Tage können auch einzeln gebucht werden
<u>Kosten</u>	CHF 300 pro Tag
<u>Ort</u>	Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 12F	02.03.2018	Ines Schlienger	19.01.2018
	M 12F	16.11.2018	Ines Schlienger	05.10.2018

## Kursleiterinnen und Kursleiter

### Gabriela Antener

Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie an der Universität Zürich. Seit 1995 im Fachbereich der UK tätig. 1997 Mitgründerin des buk Büro für Unterstützte Kommunikation (ab 2010 Verein Bildung für Unterstützte Kommunikation). 1994–2001 heilpädagogische Früherzieherin. 1997–2014 Partnerin im buk (Fachberatung, Projektleitung und Lehrtätigkeit zu UK). Seit 1998 autorisiert als Referentin von der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. 2001–2007 Dozentin an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Agogis. 2007–2010 Leitung eines UK-Projekts in der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern. Seit 2010 Professorin an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Institut Integration und Partizipation.

### Cordula Birngruber

Akademische Sprachtherapeutin M.A. Seit 1997 Sprachtherapeutin in verschiedenen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Von 2000 an Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen in einem Förderzentrum, seit 2009 dort als Sonderpädagogischer Fachdienst tätig. Beschäftigt sich seit Beginn ihrer Berufslaufbahn mit UK in Theorie und Praxis. Mitarbeit bei der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (ehemals isaac-GSC) und autorisierte Referentin dort.

### Viola Buchmann

Schulische Heilpädagogin, CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation. 2004–2013 praktische Erfahrungen in UK/TEACCH als Klassenlehrerin an der Stiftung Bühl, Wädenswil. Seit 2013 Mitarbeiterin im Fachbereich Unterstützte Kommunikation/TEACCH am Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn. Leitung des UK Netzwerks Zentralschweiz. Lehrbeauftragte an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Mitarbeit im Vorstand des Vereins buk seit 2015.

### Stefania Calabrese

Dr. phil., Sonder- und Sozialpädagogin. Doktorat zum Thema «Herausfordernde Verhaltensweisen – herausfordernde Situationen: Ein Perspektivenwechsel». Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Kriminologie an der Universität Zürich. Verschiedene sozial- und sonderpädagogischen Tätigkeiten in Wohn- und Beschäftigungsgruppen, Freizeitvereinen und Schulen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Seit 2016 Dozentin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Lebensqualität und Behinderung.

### Angela Camenisch

Germanistin, 2008–2010 CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» an der FHNW. 2011–2012 Masterstudium an der Universität Groningen (NL): Communication and Congenital Deafblindness (Kommunikation mit Geburtstaub-

blinden). Seit 2004 in der Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde tätig. 2004–2011 als Gruppenleiterin und Betreuerin, seit 2011 im Fachbereich Kommunikation & Interaktion – Verantwortliche für interne und externe Fachberatung und Schulung, Einzelförderung, nationale und internationale Zusammenarbeit, seit 2013 Leitung Ressort (Päd)Agogik bei Hörsehbehinderung.

#### Monika Casura

Schulische Heilpädagogin, heilpädagogische Früherzieherin, Supervision & Coaching FAS. Teilpensum an der Fachstelle UK des HPZ BL. Ausserdem fachberatend selbstständig tätig «casura perseptiven» (www.m-casura.ch). Langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit einer Behinderung mit den Schwerpunkten Autismus Spektrum Störung, UK, heilpädagogische Förderdiagnostik, Lernstandfassung und Förderplanung mit unterschiedlichen pädagogisch therapeutischen Methoden.

#### Alberta Hildbrand

Diplomierte Sozialpädagogin, Heimleiterin und Coach und Supervisorin bso. Mehrjährige Tätigkeit in sozialen Institutionen im Bereich Wohnen. Langjährige Erfahrung mit erwachsenen Menschen mit Autismus und anderen Wahrnehmungsbehinderungen. Arbeit mit Ansätzen von alter-nativen Kommunikationsformen sowie bewusstes Kombinieren und Individualisieren der verschiedenen Ansätze für die Alltagspraxis.

#### Christina Knobel

Sonderpädagogin. Primarlehrerinnendiplom. Studium in Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie an der Universität Zürich (Lizentiat). Ausbilderin (FA). Seit 1995 im Fachbereich der UK und Mitgründerin des buk Büro für Unterstützte Kommunikation. Diverse Tätigkeiten in Bildungs-, Wohn- und Werkbereichen an Institutionen der Behindertenhilfe. Seit 2010 Dozentin an der FHNW Hochschule für Soziale Arbeit.

#### Dr. phil. Dorothea Lage

Sonderpädagogin. Studium für das Lizentiat in Sonderpädagogik an der Universität Zürich und Studium für das Lehramt an Sonderschulen (Universität zu Köln). Seit 1987 im Fachbereich der UK tätig. Seit 1993 Gründungsmitglied von und aktive Mitarbeit in der Gesellschaft für UK e.V. sowie freischaffende Fachperson für UK in der Praxis: Begleitung, Fachberatung, Lehrtätigkeiten, Weiterbildungen, Projektleitung und Konzeptentwicklung zu UK im buk. Mitgründerin des buk Büro für Unterstützte Kommunikation. Seit 1998 autorisiert als Referentin für UK von der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. 2004 Dissertation zum Thema UK, publiziert 2006 «Unterstützte Kommunikation und Lebenswelt». Seit 2000 Professorin an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Institut Integration und Partizipation. Seit 2014 Mitglied im Vorstand des Vereins buk Bildung für Unterstützte Kommunikation.

#### Anita Portmann

Schulische Heilpädagogin, Universität Fribourg. Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin bei Prof. Diethelm Wahl. 1981–1996 Einzelförderung mit Schwerpunkt Kommunikation im Heilpädagogischen Zentrum Sunnebühl, Schüpfheim. 1993 Herausgabe des Buches

«Wenn mir die Worte fehlen», eine Handzeichen- und Gebärdensammlung. Seit 1986 selbstständige Referentin, Dozentin an verschiedenen Ausbildungsstätten. Heilpädagogische Fachberatungen für nichtsprechende Menschen mit Schwerpunkt Kommunikation und Verhalten. 2006 vollständige Überarbeitung der Sammlung «Wenn mir die Worte fehlen», Buch und DVD, 2014 Herausgabe der App. Seit 2015 Mitarbeiterin in der Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde. Leitung des Projektes PORTA, das zum Ziel hat, die beiden Handzeichen- und Gebärdensammlungen zusammenzuführen und im Einklang mit den Gebärdensprachen der DSGS ist.

#### Ines Schlienger

Dr.phil., Sonderpädagogin und Psychologin FSP, Weiterbildungen in klientenzentrierter Gesprächstherapie, Gestalt- und systemischer Therapie. Seit 1986 eigene Praxis für Beratung, Supervision und Coaching in Zürich. Von 1989–1999 teilszeitlich Leiterin der Abteilung Heilpädagogische Früherziehung an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (ehem. Heilpädagogisches Seminar). Lehrbeauftragte an Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz und in Deutschland. Seminare und Publikationen im deutschsprachigen Raum in den Bereichen Entwicklungsdiagnostik, Lebensqualität bei Menschen mit schwerer Behinderung, interdisziplinäre Kooperation, Konfliktmanagement, Beratung und Begleitung von Angehörigen von Menschen mit Beeinträchtigung.

#### Charlotte Wandeler

Logopädin. Mehrjährige Tätigkeit bei der Stiftung Kind & Autismus. CAS schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation an der FHNW Nordwestschweiz. Weiterbildungen in den Bereichen UK (unter anderem PECS), TEACCH und Beratung. Kursleiterin bei step-by.

#### Reinhard Wohlgenannt

Absolvent des MAS Behinderung und Partizipation und des CAS schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation an der FHNW Nordwestschweiz. Assistent in einer Wohneinrichtung für erwachsene Menschen mit Behinderungen, insbesondere demenzerkrankten Menschen. UK Beauftragter (Leiter) der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation der Lebenshilfe Vorarlberg. Begleitung von Menschen mit Behinderungen und deren sozialem Umfeld, auf dem Weg zu mehr aktiver Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch entsprechende Kommunikationsmöglichkeiten zu erhöhen.

#### Ivan Zavagni

Hilfsmittelberater. Seit 1999 als Gründer der Active Communication AG und Berater für elektronische Hilfsmittel tätig. Mehrjährige Tätigkeit bei Cerebral Vereinigung Zürich und Gehörlosenschule Zürich. Referententätigkeit an der ZHAW, FHNW, HfH im Bereich Unterstützte Kommunikation und Einsatz elektronischer Hilfsmittel, Leiter Dienstleistungen, Active Communication AG in Zug.

## Referentinnen und Referenten

### Beat Babst

Unterstützt kommunizierender Referent und kaufmännischer Angestellter.

### Susanna Berner

Geomatikerin. Bachelorstudium in Sozialer Arbeit. CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation. Beraterin für Unterstützte Kommunikation bei Active Communication AG.

### Daniel Rickenbacher

23 Jahre alt, wohnt und arbeitet in der rodtegg, Stiftung für Menschen mit einer körperlichen Behinderung, in Luzern. Mitarbeiter für Bürodienstleistungen in der Buchhaltung. Finalist der Mister Handicap-Wahl 2014. Botschafter für Unterstützte Kommunikation. Inhaber der Firma Rickenbacher PC COMMUNICATION. Referate, Erfahrungsberatung, Bildung. Mitarbeit bei verschiedenen Projekten.

### Liliane Wyss

Dipl. UK-Referentin.

Autorin der Bücher «Rosenmeer» – Eingeschlossen sein im eigenen Körper und «Der brennende Schwan».

## Administration

### Felicitas Suter

Dipl. Kaufmännische Angestellte, dipl. Arzt- und Spitalsekretärin. Langjährige Erfahrung als Direktionssekretärin in verschiedenen namhaften Firmen. Breite Fachkenntnisse in Administration, Organisation und EDV. Freiwilligenarbeit in sozialen Institutionen. Seit 2011 als Mitarbeiterin tätig im Sekretariat buk Bildung für Unterstützte Kommunikation in Zug.

## Vorstand Verein

### Viola Buchmann, Präsidentin

Schulische Heilpädagogin  
CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation  
Verantwortliche für den Fachbereich UK  
Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn,  
Lorzenweidstrasse 1, CH-6332 Hagendorn

### Gabriela Antener

Mitgründerin buk –  
Büro für Unterstützte Kommunikation  
Sonderpädagogin  
Professorin an FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Integration und Partizipation  
Riggenbacherstrasse 16, CH-4600 Olten

### Sara Gschwend

Schulische Heilpädagogin  
CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation  
HPS Toggenburg, Hofjüngerstrasse 6,  
CH-9630 Wattwil

### Alberta Hildbrand

Sozialpädagogin  
Heimleiterin  
Coach/Supervisorin bso  
andiverso, Rütliweg 1, CH-6422 Steinen

### Christina Knobel

Mitgründerin buk –  
Büro für Unterstützte Kommunikation  
Sonderpädagogin  
Dozentin an der FHNW –  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Integration und Partizipation  
Riggenbacherstrasse 16, CH-4600 Olten

### Dorothea Lage

Mitgründerin buk –  
Büro für Unterstützte Kommunikation  
Dr. phil. Sonderpädagogin  
Professorin an der FHNW –  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Integration und Partizipation  
Riggenbacherstrasse 16, CH-4600 Olten

### Ivan Zavagni

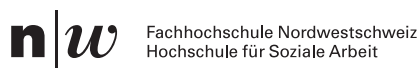
Leiter Beratung  
Active Communication AG  
Sumpfstrasse 28, CH-6300 Zug

### Peter Zürcher

Heil- und Sonderpädagoge  
CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Erwachsenenbereich  
Brühlgutstiftung, Euelstrasse 50,  
CH-8400 Winterthur

## Kooperationspartner

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut für Integration und Partizipation  
Riggenbachstrasse 16  
4600 Olten  
www.fhnw.ch/sozialarbeit/iip



Active Communication AG  
Elektronische Hilfsmittel für Menschen  
mit einer Behinderung  
Active Communication AG  
Sumpfstrasse 28, 6300 Zug  
T +41 41 747 03 03  
info@activecommunication.ch  
www.activecommunication.ch



we integrate. active.

Kommunikationsraum  
Supervision | Coaching | Beratung  
Burggasse 7c  
9450 Lüchingen/Altstätten  
T +41 71 777 22 50, M +41 79 437 64 69  
cappello@kommunikationsraum.ch  
www.kommunikationsraum.ch

## Kommunikationsraum

Supervision | Coaching | Fachberatung | Förderung

Tanne  
Schweizerische Stiftung für Taubblinde  
Leben und Lernen, Sinne öffnen  
Fuhrstrasse 15, 8135 Langnau am Albis  
T +41 44 714 71 00  
info@tanne.ch, www.tanne.ch



**Tanne**  
**Schweizerische Stiftung für Taubblinde**  
Leben und Lernen, Sinne öffnen

Gesellschaft für Unterstützte  
Kommunikation e.V.  
Regionalgruppe Schweiz  
regio-schweiz@gesellschaft-uk.de  
www.gesellschaft-uk.de



Gesellschaft für  
Unterstützte Kommunikation e.V.

Step-by  
Das Kurswesen der Stiftung  
Kind & Autismus  
Bergstrasse 28, 8902 Urdorf  
T +41 44 736 50 70  
info@step-by.ch  
www.step-by.ch



## Anmeldung und Auskünfte

In unseren Kursen legen wir Wert auf eine angenehme Diskussions- sowie eine intensive Lern- und Arbeitsatmosphäre. Die Anzahl der Teilnehmenden ist deshalb begrenzt. Wenn nichts anderes vermerkt ist, finden die Kurse in Zug statt und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

### Kursort

Alterszentren Zug, Zentrum Neustadt  
Bundesstrasse 4, CH-6300 Zug  
www.alterszentrenzug.ch

### Kurszeiten

08.45 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr

### Kursadministration

Für die gesamte Kursadministration ist das Sekretariat des Vereins buk – Bildung für Unterstützte Kommunikation, Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug, zuständig. Frau Felicitas Suter nimmt Anmeldungen entgegen und bestätigt sie, aktualisiert die Adressen, stellt die Rechnungen aus und kontrolliert den Zahlungseingang.

### Anmeldung/Zahlung

Wir nehmen nur schriftliche Anmeldungen entgegen. Unser Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website (www.buk.ch). Sobald Ihre schriftliche Anmeldung bei uns eingetroffen ist, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden Sie über die Kursdurchführung orientiert. Bitte zahlen Sie nach Empfang der Kurseinladung das Kursgeld mit dem zugestellten Einzahlungsschein ein.

### Rücktrittsbedingungen

Die Kursanmeldung ist verbindlich. Bei nachfolgender Abmeldung wird das gesamte Kursgeld geschuldet – unabhängig vom Verhinderungsgrund. Wird von Ihnen eine andere Person angemeldet, die Ihren Platz einnimmt, wird das Kursgeld abzüglich der Bearbeitungskosten von 100 Franken zurückbezahlt. Kann ein Kurs nicht durchgeführt werden, wird das Kursgeld vollumfänglich zurückerstattet.

### Anmeldung und Auskünfte

Unsere Webseite wird laufend aktualisiert. Sie können sich dort informieren, ob Kurse ausgebucht oder kurzfristig noch freie Plätze vorhanden sind. Diese und andere Informationen erhalten Sie auch im buk. Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte an:

buk

Bildung für Unterstützte Kommunikation  
Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug, T +41 41 711 55 60, info@buk.ch, www.buk.ch

Werden Sie Mitglied in unserem Verein!  
Anmeldung unter [www.buk.ch](http://www.buk.ch)  
Auskunft  
Telefon +41 41 711 55 60 oder  
[info@buk.ch](mailto:info@buk.ch)

# buk

Bildung für Unterstützte Kommunikation

Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug  
T +41 41 711 55 60  
[info@buk.ch](mailto:info@buk.ch), [www.buk.ch](http://www.buk.ch)

PC: 60-173646-2  
IBAN: CH26 0900 0000 6017 3646 2  
BIC: POFICHBEXXX